

# Das Klatschplatt

Ausgabe - Nr. 2, 25. Juli, 2005

I N D E X

Entdecke die Zukunft

*Der Blick in die Sterne mit dem Klatschplatt-Horoskop....Seite 17*

Arnold sagt brav Danke

*Ein Dankeschön an die DAsP-Crew ....Seite 6*

Hmm....Lecker?

*Tempelton und der Gourmet.....Seite 12*

Kino.....18

Lyrikecke.....10

Kontaktanzeigen.....14

Zum Mitraten.....15

Musik.....5

## Der Berg ruft und alle Studenten kommen

Halbzeit an der DSAP: Das muss natürlich auch gefeiert werden

weiter auf Seite 2



Socken, blaue Engel und Kussverbot: Die Bergfest-Tradition lebt weiter (Bild: Barbara Owens Sprachklasse mit ihrer Version des Prinzenhits *Küssen verboten!*)



Schön aber vielleicht das Wasser doch ein wenig zu kalt:  
Der Tag am Strand in Cannon Beach

***Pack die Badehose ein, nimm dein Platt-Hall Schwesterlein, und dann gehts ab nach Cannon Beach***

*Von Susan Featro*

Am 13. Juli hat die Deutsche Sommerschule am Pazifik einen Mittwochsausflug nach Cannon Beach gemacht. Wir sind mit Vans von Portland zur Küste gefahren. Die Fahrt dauert ungefähr zwei Stunden. Zuerst haben wir Zeit gehabt, das kleine Dorf anzuschauen. Hier gibt es viele Restaurants, Gasthäuser und Läden. Viele von uns haben Ansichtskarten und andere Andenken gekauft. In dem Dorf sind alle Gebäude sehr schön, weil es Gesetz ist, dass die Eigentümer Blumen pflanzen müssen. Es war einfach, ruhig und niedlich, und das gefällt mir.

weiter auf Seite 3

# Hinter den 7 Bergen bei den 7 Zwergen

Wenn's bei der DSaP ans Feiern geht lassen es Studenten nebst Dozenten mal so richtig krachen.

Von Benjamin Nickl



Party, Drogen, Alkoholleichen... gab es nicht auf dem diesjährigen Bergfest. Doch wer braucht das schon? Hat doch die DSaP ganz andere Unterhaltungskaliber zu bieten. Zwerge, die ein stinkfaules

Schneewittchen mit George W. Bush verkuppeln, lebensnahe Sockenimitationen der rauen Lehrerpersönlichkeiten oder ein Crashkurs in Fraukologie (Yoga für Dummies). Kurz gesagt:

Unterhaltung pur!

Beim Blauen-Engel-Strip ist auch Franz sofort auf den Beinen und Matthias' Truppe macht klar, wie durch unterschwellige Cheerleader-Schleichwerbung

Deutsch an die Frau / den Mann aus den Amilanden gebracht werden kann.

Natürlich hat jede Show auch ihre Stars, und beim Deutschlager waren es der weizenblonde Männertraum MC KT aus O. und die fleischgewordene Frauenfantasie MC Tyler

„Barbarossa“ Russ. Einige nennen es vielleicht auf die Schippe nehmen, andere Verarsche, doch lustig war ihre Show auf alle Fälle.

Das innerste der Fakultät wird da ans Licht gezerrt und bebrillt, mit Schlips, geweiteten Jeans und Kippe und Yogadress „schööööööön“ imitiert.



## Pack die Badehose ein, nimm dein Platt-Hall Schwesterlein, und dann gehts ab nach Cannon Beach

Von Susan Featro

(Fortsetzung von Seite 1)



Danach sind wir zum Strand gegangen. Das Wetter hätte nicht besser sein können! Dort haben wir auf unseren Badetüchern gegessen, und wir haben ein gutes Lunch gegessen: ein Sandwich, Kartoffelsalat, Kartoffelchips und zum Nachtisch, Kekse. Danach haben sich viele



Leute in die Sonne gelegt. Einige

haben gelesen, manche haben sich ausgeruht. Andere sind im kalten Wasser geschwommen. Und



einige Leute sind am Strand spazieren gegangen.

Der Haystack Felsblock (72m hoch) ist unglaublich schön und mitten am Strand zu sehen. Ich habe davon viele Fotos gemacht. Im Flutwasser um den Felsblock gibt es viele verschiedene Meerestiere, zum Beispiel Seesterne, Krabben und Entenmuscheln.

Vielleicht fragt ihr euch, warum es „Cannon Beach“ heißt. 1846 kenterte und sank der U.S. Kriegsmarinenschoner Shark bei der Mündung des Columbia Flusses.

Ein großes Stück davon tauchte am Strand auf, und die Einwohner dachten deshalb, dass der Name „Cannon Beach“ sehr passend wäre.

Wir haben um 15 Uhr die Rückfahrt angetreten. Viele waren müde und viele von uns hatten einen Sonnenbrand, aber für alle war die Reise wirklich, wirklich toll!

---

## Silver Falls: Die ganze Wahrheit

Von Mark Stahl

Hallo zum letzten Mal, DSAP! Hier spricht der traurige Mark Stahl, der traurig ist, dass dies das letzte Mal ist, dass er für euch schreiben wird, und dass er von euch allen weggehen muss! Ich hatte viel Spaß, Leute, und danke für alles! Aber jetzt zurück zu dem, was wichtig ist: Silver Falls! Unsere letzte Reise.

Der Tag war total perfekt, um spazieren zu gehen. Es war eine ganz lange Fahrt zu den Silver Falls. Ich merkte es jedoch nicht, weil ich die ganze Zeit geschlafen habe! Aber endlich waren wir da, und es war doch sehr, sehr schön! Zuerst sind wir alle einen Weg entlang gegangen und haben einen ganz schönen, großen Wasserfall gesehen, und er war sehr, sehr toll. Wenn man etwas so Starkes anschaut, etwas so Schönes aus der Natur, gibt es einem ein sehr antreibendes Gefühl. Wir sind ganz, ganz weit gelaufen, und haben zwei andere kleinere, aber schöne Wasserfälle gesehen. Dann

sind wir zu einer Weggabelung gekommen und Matthias hat etwas Wichtiges zu uns gesagt: Wir konnten mit ihm gehen oder mit Katie. Für mich war es so schwierig wie Sophies Choice, aber ich bin mit Matthias gegangen, weil es länger war. Ich werde mich jedoch immer fragen, was passiert wäre, wenn ich mit der niedlichen Katie gegangen wäre.

So sind wir also viel, viel, VIEL weiter gelaufen, und wir sind natürlich zu mehr Wasserfällen gekommen, und ich habe nur ein bisschen gejammt, ich schwöre! Es was ein perfekter Tag. Nicht zu heiß, und eine ständige kühle Briese hat uns die Kraft gegeben, weiterzugehen. Dann sind wir zu einer weiteren Weggabelung gekommen, und wir konnten mit Ingo oder Matthias gehen. Ich bin noch einmal mit Matti gegangen, weil ich nun ein bisschen müde war. Ich denke, dass mich die Gruppe von Inge getötet hätte, wenn ich mit ihnen gegangen wäre, weil die Gruppe von Matthias mich fast getötet hat, aber ich weiß nicht warum! Noch einmal, ich habe nur ein BISSCHEN gejammt! Ja. So. \*Schuldlose Pfeife\*.

Endlich haben wir ein Cafe gefunden, und ich habe mein "Bon Appetit" Mittagessen \*ganz\* schnell in den Mülleimer geworfen (Bitte...kein Schinken mehr oder Truthahn...nie wieder...) und ein Käsesandwich, Kaffee und Eis bestellt, und dann war alles in der Welt ganz schön und in Ordnung! Danach habe ich die anderen wieder gefunden, und es gab einen See! Und natürlich sind Seen zum Schwimmen, ja? ...Okay, ich habe dann geschlafen, aber ich wollte später schwimmen! Ja! Als ich aufgewacht bin, bin ich mit dem klugen Ingo und der netten Helga geschwommen. MEIN GOTT, ES WAR SCHEISSKALT! SO! SO! KALT! Und mit, ugh, Kindern, \*lauten\* Kindern. Aber es hat vielleicht...zwei Minuten Spaß gemacht.

Dann habe ich geraucht und mit den anderen gesprochen, und wir hatten noch Spaß. Die anderen Leute sind aus ihren Nickerchen aufgewacht, und wir sind zum Van zurückgegangen. Ich habe auf dem ganzen Weg zurück wieder geschlafen. Alles in allem hatten wir viel Spaß! Ich bin durch den Wald gelaufen, habe sehr schöne Wasserfälle gesehen, Kaffee getrunken, Zigaretten geraucht und Katie und Helga in Bikinis

gesehen! Somit war es der perfekte Tag. Bis später DSaP, und danke für wunderbare fünf Wochen! Ich werde nie jemanden von euch vergessen, weil ihr alle wunderbar seid!

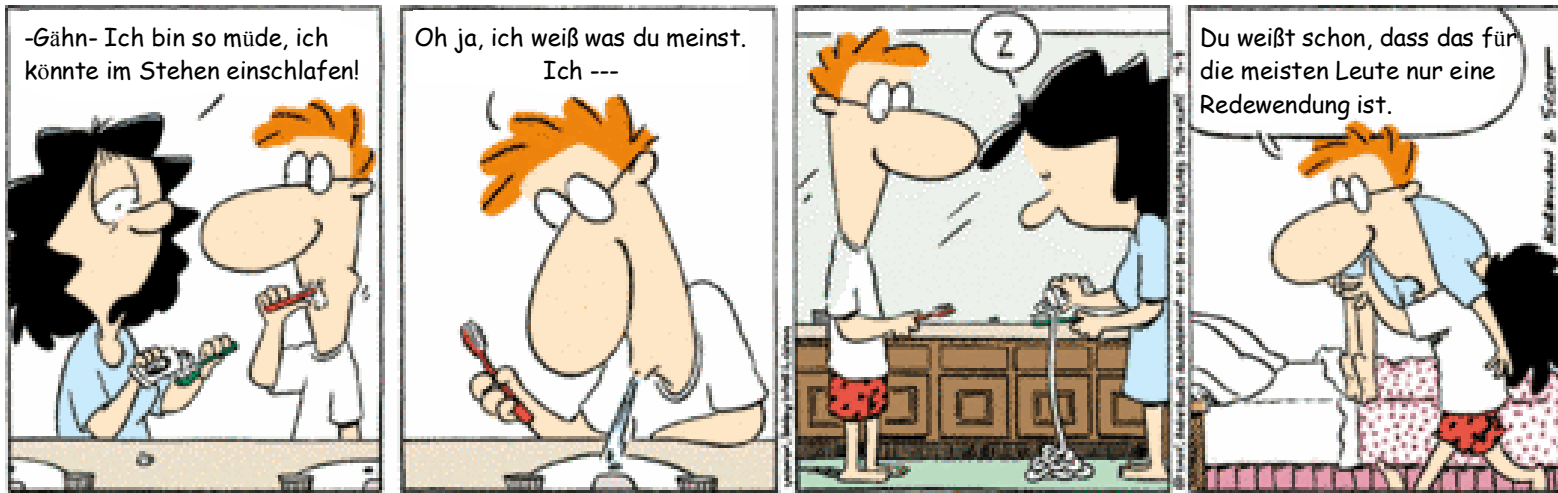
*Und Christine Vance*

Ich muss zuerst hier and an dieser Stelle schreiben, dass alles hier an der DSAP wirklich angenehm ist, vor allem die Studenten, die ständig lächeln, singen und deutsch sprechen. Und natürlich auch die Lehrer-Professoren-Dozenten, die immer lächeln und immer bereit sind uns zu helfen.

Was ich am liebsten gemocht habe ist (natürlich?!) der Tagesausflug zum Silver Creek State Park und die vier Stunden lange Wanderung (sportlich, nicht wahr?) von einem Wasserfall zum anderen. Wir wanderten bis zum zehnten Wasserfall (136 Fuß hoch...) durch den Regenwald und eine Menge von Farnen und riesigen Tannenbäumen (200-250 Fuß hoch!!!) mit sanft-grünem Moos, das sie bekleidet und den Grund wie ein prächtiger Teppich bedeckt.

Am nächsten Tag habe ich den ganzen Tag Muskelkater gehabt, aber das war es wert!

Der *Lehrer-Blues*: Neulich Abend bei Matti und Barbara



## Die Musikredaktion. ER SAGT, SIE SAGT...

Von Janna Tuck und Daniel Bowman

Die Prinzen in der Diskussion.

### Pro:

Die Prinzen sind zweifellos die beste Popmusik Gruppe der Welt. Tobias, Mathias, Sebastian, Wolfgang, Jens, Henri und Ali.

Ich liebe sie alle. Jeden



Tag dusche ich mich mit ihnen. Wir singen sehr gerne alle unsere Lieder und benutzen die Seife als Mikrophon. Und tanzen. Sie sind eigentlich auch die besten Tänzer der Welt. Die Prinzen werden immer meine Lieblingsgruppe bleiben. Ich spare all mein Geld für nächstes Jahr, um bei ihrer „15. Jahrestag Welttour“ mitzufahren. Wir fangen in Deutschland an und fahren durch ganz Europa, Asien und Amerika. Toll!

Wenn ich mein Lieblingsmitglied wählen müsste, wäre es bestimmt Ali! Er spielt Schlagzeug und natürlich singt er auch. Seine Fertigkeit als Schlagzeuger ist unvergleichlich. Von ihm habe ich schon drei Autogramme gekriegt! Hoffentlich auf der Tour noch eines.

Die Prinzen haben bisher vierzehn Alben herausgebracht. Ihr erstes Album „Das Leben ist

grausam“, von dem sie 1,2 Millionen Scheiben verkauft haben, ist am erfolgreichsten. Heute sind sie am bekanntesten in Deutschland, und manche Leute sagen, dass ihre Zeit vorbei ist.

Ich finde das schade. Ist es heute einfach nicht mehr modisch, echt gute Musik zu genießen?!? Ich liebe euch noch, Prinzen!!!

### Kontra:

Die Prinzen sind furchtbar! Ich verstehe nicht, wie sie so viele Alben haben konnten! Wer hört diese Scheißmusik?!? Ich muss von ihren kitschigen Liedern kotzen, und sie sehen so dumm aus. Sie sind wie eine lästige Werbung, die einem nicht mehr aus dem Kopf geht. Besonders das Lied „Küssen verboten“ - oh ich hasse dieses



Lied so sehr!  
Mein schlimmster  
Alptraum wäre, ein Prinzen  
Konzert zu besuchen und von all  
den idiotischen Prinzen Fans  
umgeben zu sein. Wenn ich nur  
einen Wunsch hätte, würden die  
Prinzen in einem Flugzeugabsturz  
sterben. Hoffentlich vor ihrer  
neuen „Welttour“. Der  
Schlagzeuger Ali ist besonders

schrecklich. Er spielt wie ein  
Autounfall, der in meinen Ohren  
passiert.

Diese Musik ist eine  
Beleidigung für die ganze  
Menschheit. Bitte, Prinzen. Bitte!  
Nicht mehr! Bitte!

### Ein kleines Dankeschön von John Durán

*Liebe DSAP Studenten  
und Lehrer,*

vielen Dank DSAP!  
Ich kam nach Portland  
mit ein bisschen Angst,  
weil dieses mein erstes  
Mal in Oregon war. Ich  
hatte keine Ahnung,  
wie die Lehrer und  
Studenten sein würden.  
Mein Onkel hat mich  
vor den Hippies  
gewarnt, und ich dachte:  
„Mein Gott! Warum  
gibt es Hippies in  
Portland?“ Jetzt weiß  
ich, dass mein Onkel  
Recht und Unrecht hatte.  
Es gibt sehr viele  
unheimliche Leute in  
Portland, aber Portland  
hat auch einen großen  
Reichtum an netten  
Menschen. In diesen  
fünf Wochen habe ich  
nur nette Leute kennen  
gelernt.



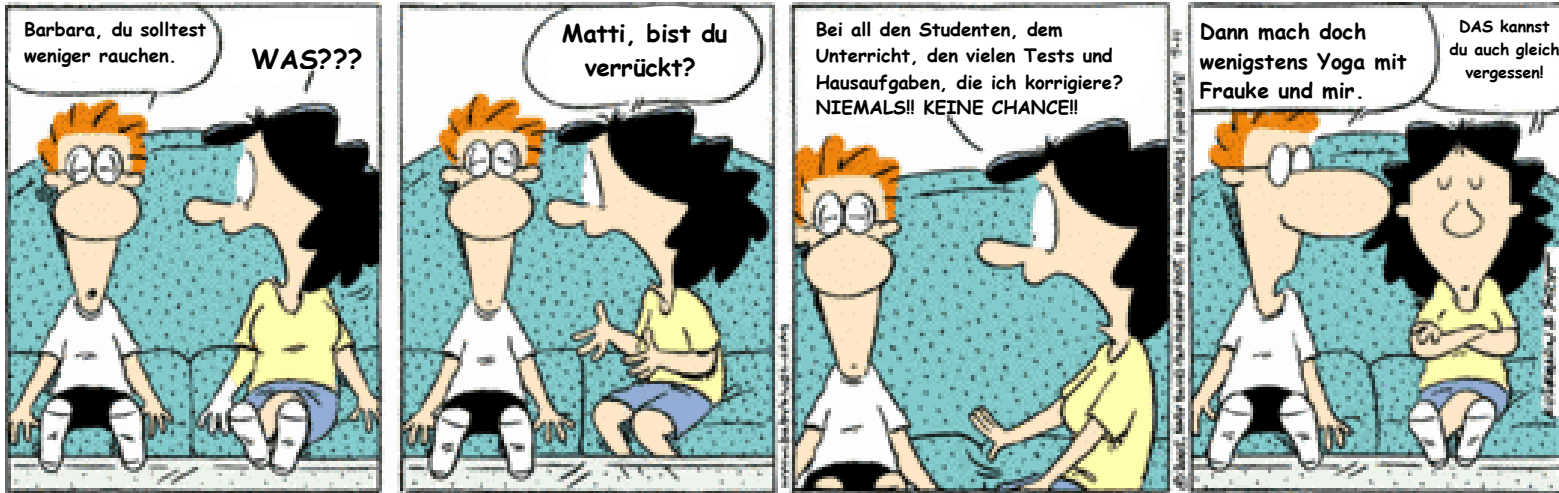
Ich danke allen für ihre  
Gastfreundlichkeit die

fünf Woche hindurch.  
Ich werde unsere vielen

Ausflüge zu  
McMenamins oder zur  
Terwilliger Sportbar  
nicht vergessen. Am  
Abschluss des  
Programms weiß ich,  
dass ich neue  
lebenslange Freunde  
gefunden habe. Ich  
habe nur gute  
Erinnerungen an die  
Leute von der  
Sommerschule.  
Hoffentlich werde ich  
sie in der Zukunft  
sehen. Ich liebe meine  
Freunde und werde  
mich an meine  
Erfahrungen in  
Portland erinnern.  
Wenn du in  
Südkalifornien bist,  
besuche mich bitte.  
Viele herzliche Grüße

*John Andrew Durán*

Der Lehrer-Blues: Wenn Matti und Barbara plaudern



### Darf ich vorstellen...?

*Matthias Vogel und Ingo Klein im Kurzportrait*

**KLATSCHBLATT:**  
Wann war dein erstes Mal?

**Matthias:** Mit 11 um 12 Uhr abends.

**KLATSCHBLATT:**  
Was würdest du machen, wenn dir alles gelingen würde?

**Matthias:** Lotto spielen.

**KLATSCHBLATT:**  
Was in deinem Leben bereust du am meisten?  
**Matthias:** Nichts.

**KLATSCHBLATT:**  
Worauf bist du stolz?

**Matthias:** Ein richtiger Mensch zu sein.

**KLATSCHBLATT:**  
Was ist deine Lieblingsband?

**Matthias:** Aiyesha und die sieben Zwerge / Glenn Miller, weil man dazu gut tanzen kann.



**KLATSCHBLATT:**  
Welche Art von Musik hasst du? Warum?

**Matthias:** Deutsche

Volksmusik und schmalzige deutsche Musik.

**KLATSCHBLATT:**  
Was ist dein Lieblingsgeruch?

**Matthias:** Das Meer und Barbara.

**KLATSCHBLATT:**  
Was soll Gott oder der Teufel zu dir sagen, wenn du ihm beigest?

**Matthias:** Gott: Hallo, deine Familie ist auch schon hier. Teufel: Hallo, ich heiße George und du?

*Das Interview führte Ayiesha Christian.*

**KLATSCHBLATT:**  
Wann war dein 1. Mal?

**Ingo:** Nachts.

**KLATSCHBLATT:**  
Was würdest du machen, wenn du alles könntest?

**Ingo:** Ich wäre der smarteste Tangotänzer in Berlin.

**KLATSCHBLATT:**  
Was in deinem Leben bereust du am meisten?  
**Ingo:** Dass ich nicht der smarteste Tangotänzer in Berlin bin.

**KLATSCHBLATT:**  
Worauf bist du stolz?

**Ingo:** Ich bin stolz darauf, dass Katia ein Interview mit mir macht.

**KLATSCHBLATT:**  
Was ist deine Lieblingsband? Warum?

**Ingo:** Die Doors. Als ich jung war, waren sie die ausgeflipptesten.

**KLATSCHBLATT:**  
Welche Art von Musik hasst du? Warum?

**Ingo:** Deutsche Schunkelmusik (Das Musikantenstadel).

**KLATSCHBLATT:**  
Was ist dein Lieblingsgeruch?

**Ingo:** Calvin Klein hinter meinem rechten Ohr.

**KLATSCHBLATT:**  
Was soll Gott / der Teufel zu dir sagen, wenn du ihm begegnest?

**Ingo:** Ich vergebe dir alle deine Sünden, mein Sohn.

**KLATSCHBLATT:**  
Wieviele Fliegen hast du?

**Ingo:** 3 Fliegen.

**KLATSCHBLATT:**  
Kennst du Fidel Castro?

**Ingo:** Natürlich, ich habe ihm als Kind in Berlin zugewinkt. Er sah klasse aus.



*Das Interview führte Katia Jacobson.*



**Die Dichterecke. Für die Lyriker**

**Farbgedichte**

Brauner Kaffee  
und braunes Sofa  
brauner Sessel  
mit braunem Kissen.  
braune Würmer in  
meinem braunen Haar

Braun finde ich  
Einfach wunderbar

- Karolina Puk

Schwarze Wolken  
und schwarze Nächte,  
schwarz in einem Traum,  
schwarzer Rauch  
in meinem Haar...  
Schwarz finde ich nicht so  
einfach wunderbar.

Graue Politik  
Und graue Religion,  
grauer Himmel,  
hoch über mir,  
graue Vergissmeinnicht  
in einem Haar...  
Grau finde ich nicht so  
einfach wunderbar.

Rotes Blut  
Und rote Kirschen  
Wie roter Saft  
An roten Lippen.  
Rote Herzen allein,  
In roten Bars  
Rot finde ich  
Einfach wunderbar

- Janna Tuck

Braune Stämme  
und braune Erde  
braunes Haar  
an braunen Pferden  
braune Streifen  
am Fell meiner Katze

Braun finde ich einfach wunderbar

- Katia Jacobson

Orangene Wand  
und orangenes Tier  
orangene Katze  
liegt auf mir  
orangene Streifen  
in meinem Haar  
Orange finde ich  
einfach wunderbar

- Aiysha Christian

Lila Blumen  
und lila Nebel,  
lila Augen schauen so liebevoll,  
lila Damenwäsche: alles ist klar –  
Lila finde ich einfach  
wunderbar

- Nathan Yoder

Grünes Krokodil  
und grüne Augen  
grüner Garten  
voll grüner Daumen  
grüner Limonensaft  
in meinem Bauch  
Spinat, Seetang und Gras  
liebe ich auch.

Starre ich zum hellblauen Himmel  
Schwimme ich durch die tiefblaue  
See  
Mache ich einen kobaltblauen  
Blumenstrauß  
Und denke ich an seine  
stahlblauen Augen  
Dann finde ich Blau einfach  
wunderbar

- Tiffany Mustedanagic

## L i e b e l i e g t i n d e r L u f t .

### **Röslein**

deine gelben blütenblätter leben  
gerne leidenschaft  
mit dem risiko der liebe ruft dein  
süßer gütiger geruch  
dein bezaubernder dorniger körper  
spricht vom lied des neides und  
der schmerzen  
man gibt ein dutzend von dir um  
sein verlangen auszudrücken  
du besiegelst die reinheit der  
passion  
freundliche blätter trinken den  
sonnenschein.

- Shani Norrisromaine

### **Für Liebe**

Im Garten liegt die schönste  
Blume.  
Auf grüne Federn scheint Lila.  
Die süße Farbe heißt uns mit  
offenen Armen willkommen,  
viel mehr noch als Billa\*.  
Grün und Lila verlaufen in Liebe,  
ein großes Sybol für diesen Tag.  
Die Liebe ist klar und das Leben  
ist wahr.  
Nach der Hochzeit und dem Feuer  
dieser „bridesmaids dress“ lag.

- Molly Young

### **Schöne lila Blumen**

Sie hängen von den Stämmen  
wie lila Kleidung  
und fragen: „Wie ist deine  
Meinung?“

Lila ist meine Farbe,  
dann denk ich an deine Beine  
hübsch mit süßem Kuss  
schöne lila Blumen: „Tschüss!“

- Piroska Schlesinger

### **Ode auf ein Geländer**

Möchtest du meine Hand halten?  
Ich geb sie dir gerne.  
Du bist da auch wenn ich trete –  
hinauf, hinab.  
Das Leben ist unsicher, aber du  
nicht,  
du bleibst stetig, ich verlasse mich  
auf dich.

Du nimmst meine Hand ohne  
Gewalt,  
du wartest immer geduldig,  
doch du weißt dass ich mich  
nach unserer nächsten Umarmung  
sehne.

Du bist immer treu,  
du bleibst immer gleich,  
ich verstehe es einfach nicht,  
ich trete doch überall auf dich!

- Tyler Russ

### **Ode an das Maschinchen**

Du siehst mich den ganzen Tag  
und entspannst mich sehr.  
Du bewegst dich wie ein Vogel  
der nie weg von mir will  
oder guckst mich nur ruhig an.

Du lebst nur für mich  
Und meine Freunde mögen dich  
sehr.

Wir könnten zusammen liegen  
In der Sonne am Schwimmbad  
oder so

Du bist mein Lieblings-  
Ventilator...  
„Ventilator? Maschi? Hallo?  
Sch.... Er ist kaputt!!“

- Molly Young

### **Für Maschie**

Emotionale Verbindung.  
Maschie ist meine Kleidung.  
Kopf, Käfig oder Bein  
Meine kleine Maschie steht ganz  
allein.

Ozean, Fluss und ein See  
Maschie atmet keine Idee.  
Kontur, Material und Formen  
Maschie lächelt mit einem Omen.

- Piroska Schlesinger

Meine Traumfrau ist eine Frau ...  
die ein Auto hat, weil mir das  
gefallen würde.  
die in der Dusche singt, weil das  
schön wäre.

die gutes Frühstück kochen kann,  
weil ich morgens immer Hunger  
habe.

die Heidegger liest, weil er mein  
Traummann ist.  
die meine Kleidung gerne trägt,  
weil das uns Spaß machen würde.  
die geil ist, weil das immer  
wichtig ist.

- Daniel Bowman

## Harry Potter und der Halbblutprinz

Von Megan McClellan

*Harry Potter und der Halbblutprinz*, das neueste Buch in J.K. Rowlings berühmter Kinderbuchserie, ist dunkler,



reifer und beinhaltet mehr Gewalt als alle anderen Harry Potter Bücher. Und es gibt kein glückliches Ende - tut mir leid, Mark! Es ist ein bisschen kürzer als *Harry Potter und der Orden*

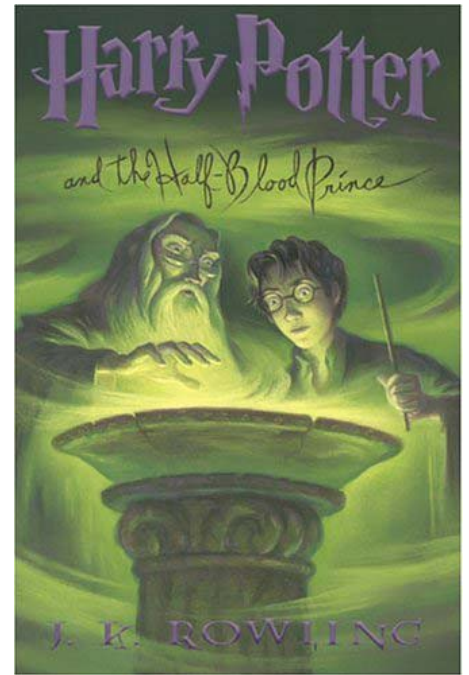
*des Phönix* und *Harry Potter und der Feuerkelch*. Aber es hat dennoch den Humor und den Zauber, den wir alle lieben, und die Leser lernen auch ein paar neue Charaktere und Plätze kennen, die sie erforschen können.

Alle Themen zusammen machen es zu einem sehr guten Buch. Wir erfahren mehr über

Voldemorts (aka Tom Riddle) Eltern, Kindheit und Aufstieg als Dark Lord. Harrys Suche nach Rache und Gerechtigkeit ist für ihn nun klarer. Und die Kinder haben viele Hausaufgaben und viel Arbeit, da sie nächstes Jahr ihre

N.E.W.T.s ("Newly Enhanced Wizarding Techniques" - die letzten Prüfungen für Hogwarts Studenten) ablegen müssen.

Harry, Ron und Hermione sind alle erwachsener. Kein

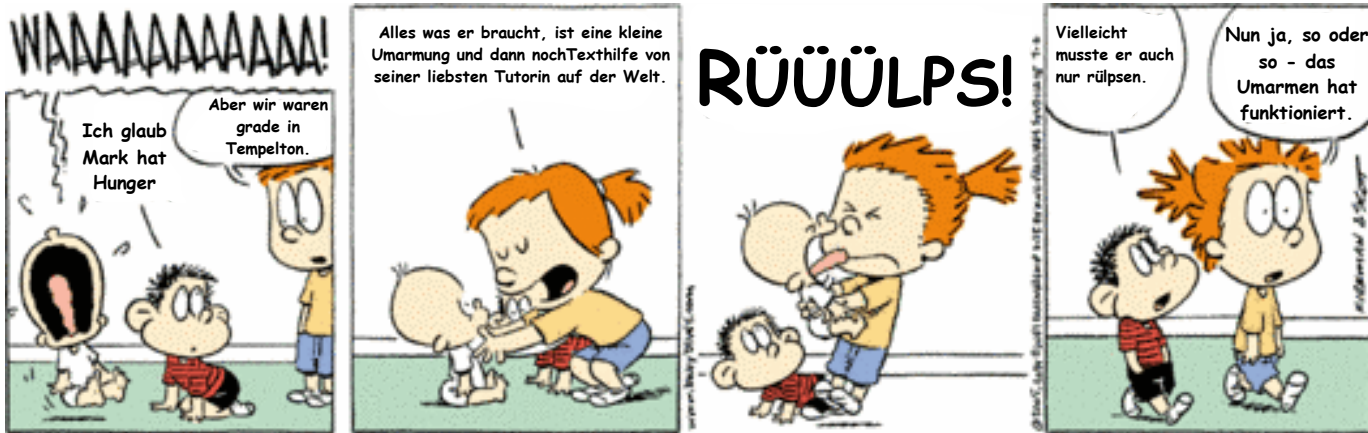


wimmernder Harry mehr - dieser Junge wird schnell ein Mann werden. Gute Überraschungen waren Draco Malfoy und sein Kampf, die neuen Liebesverhältnisse(!) und die Quidditch Schwierigkeiten. Außerdem gibt es eine Überraschung am Ende, die den Leser aufregen oder vielleicht zum Weinen bringen wird.

Das Buch wird am 1. Oktober 2005 auf Deutsch zu haben sein. :)



Der Tutoren Blues: Ein Tag aus Ben und Helgas Leben and der Sommerschule



Na dann, guten Appetit!  
Templeton und wie ein Gourmet Bilanz zieht.

Von Daniel Bowman

Die einfachen, blassgelben Wände und die großen, modernen Fenster vermitteln nicht gerade den Eindruck, dass diese Mensa sehr speziell ist. Klar. Ein Blick auf die Speisekarte zeigt, dass dies wirklich nicht der Fall ist. Pasta! Zum Mittagessen oder Abendessen – egal. Man könnte sich vorstellen, dass sie zumindest dieses Gericht perfekt beherrschen. Die Pasta macht jedoch leider immer dieselbe glatte Bauchlandung. Wirklich kein Geschmack. Die Nudeln haben schon lange keinen Biss mehr und sind so wenig

gewürzt, dass man sich nach dem Essen von Krankenhäusern sehnt.

Schleim und Schmutzflecken. ‚Gesundheit!‘ Doch

es eine Salattheke so häufig wie Pasta. Sie hat viel frischen Spinat, Tomaten, Pilze, Karotten, Kichererbsen, Blumenkohl und so weiter.

Die Salatdressings schmecken künstlich, aber sie haben auch reines und leichtes Öl und Essig. Beim Mittagessen und Abendessen kann man fast immer das Mahl mit Salat überstehen,

Außerdem sind das Besteck und der Teller kaum gespült. Man findet darauf oftmals

muss man sich hier um seine Gesundheit besonders sorgen. Glücklicherweise gibt

aber nach zwei Wochen ist der Schrei ‚Mahlzeit!‘ etwas Erschreckendes zu



hören. Wenn man jedoch morgens früh aufstehen kann, ist es wirklich eine gute Idee in der Mensa zu frühstücken. Vielleicht habe ich das Frühstück so oft verpasst, dass ich

nicht das richtige Urteil fällen kann. Aber bisher schmeckt es mir noch am besten. Sie haben Eier, Bratkartoffeln, Pfannkuchen und Würste, die absolut nicht kräftig im

Geschmack sind, aber dafür reichlich, und man kann viel Tabasco und Ahornsirup benutzen. Alles in allem kann ich Ihnen diese Mensa nicht empfehlen, aber glücklicherweise

sind wir immer mit Hausaufgaben beschäftigt, so dass alle Ärgernisse über das Essen schon vergessen sind.

Der Tutoren Blues: Ben und Helga in Tempelton



Der Tutoren Blues: Ben und Helga korrigieren



Der Lehrer Blues: Wenn die Herzen höher schlagen...



GESUCHT-GEFUNDEN-VERSCHWUNDEN?

Der Klatschplatt Anti-Single Service.

**Ich** bin eine einsame, verrückte, neurotische Frau mit traurigen Augen. Ich mag saure Süßwaren, meine alten Schuhe und einen satten Magen. Ich suche einen naiven, heißen, zufriedenen Mann mit einem schmutzigen, unkomplizierten Geist und flexiblen Muskeln. Ruf mich an oder schreib mir, bitte! Ich warte ewig auf dich!

Katia Jacobson

**Ich** bin ein 26jähriger junger Mann und ich habe blondes Haar und blaue Augen. Ich bin 6'2" groß, schlank und habe einen athletischen Körper. Ich genieße Sport wie Basketball, Baseball und Fußball. Meine Hobbys sind

Sprachen lernen, malen, deutsche Literatur lesen und reisen. Ich mag schnelle, teure Autos und coole historische Architektur. Ich suche ein gutes Mädchen, das athletisch ist und Spaß hat. Ich bevorzuge Frauen mit akademischer Bildung und Frauen, die mehr als eine Sprache sprechen. Ich bevorzuge auch Frauen mit langem, blondem Haar, blauen Augen und mit einer großen Persönlichkeit. Wenn das gut klingt, schreiben Sie bitte an mich. Ich werde warten!

Joey Jones

**Ich** bin eine kleine, lustige, junge Frau mit blonden Zöpfen und blauen Augen. Ich mag melancholischen

Mondschein, Schokoladentorte, Wein in dem Waldland, rote Rosen und Sex am Strand. Ich suche einen humorvollen, kreativen, charmanten, erotischen Mann mit männlichen, großen Händen, dunklen, dicken Haaren und dynamischen Augen. Kommst du mit sofort ?!

Janna Tuck

**Ich** bin eine gemütliche Frau mit langen Beinen und kleinen Armen. Meine Fingernägel sind lang und rot. Ich suche einen exotischen, großen, rothaarigen Mann mit schöner Haut und kleinen Zehen wie ein Kind. Rufe mich bitte an. Ich warte auf dich.

Aiyasha Christian

**Ich** bin ein starker, großer, liebevoller Mann mit grünen Augen. Ich mag ein gutes Gespräch, eine heiße Tasse Kaffee und ein schnelles Abenteuer. Ich bin ein Rucksacktourist und ein Naturfreund, aber ich bin kein Fremder in der Bibliothek! Ich suche eine sportliche, liebevolle, geistige Frau mit welligen Haaren (die Farbe ist mir egal), einem warmen Lächeln und einer großen Vorliebe für gute Geschichten. Ruf mich an oder schreib mir! Ich warte auf dich! (Und küssen ist nicht verboten!)

Nathan Yoder

# DAS\_KREUZWORTRAESEL\_ DAS\_KREUZWORTRAESEL\_ DAS\_KREUZW

Von Joey Jonathan Jones

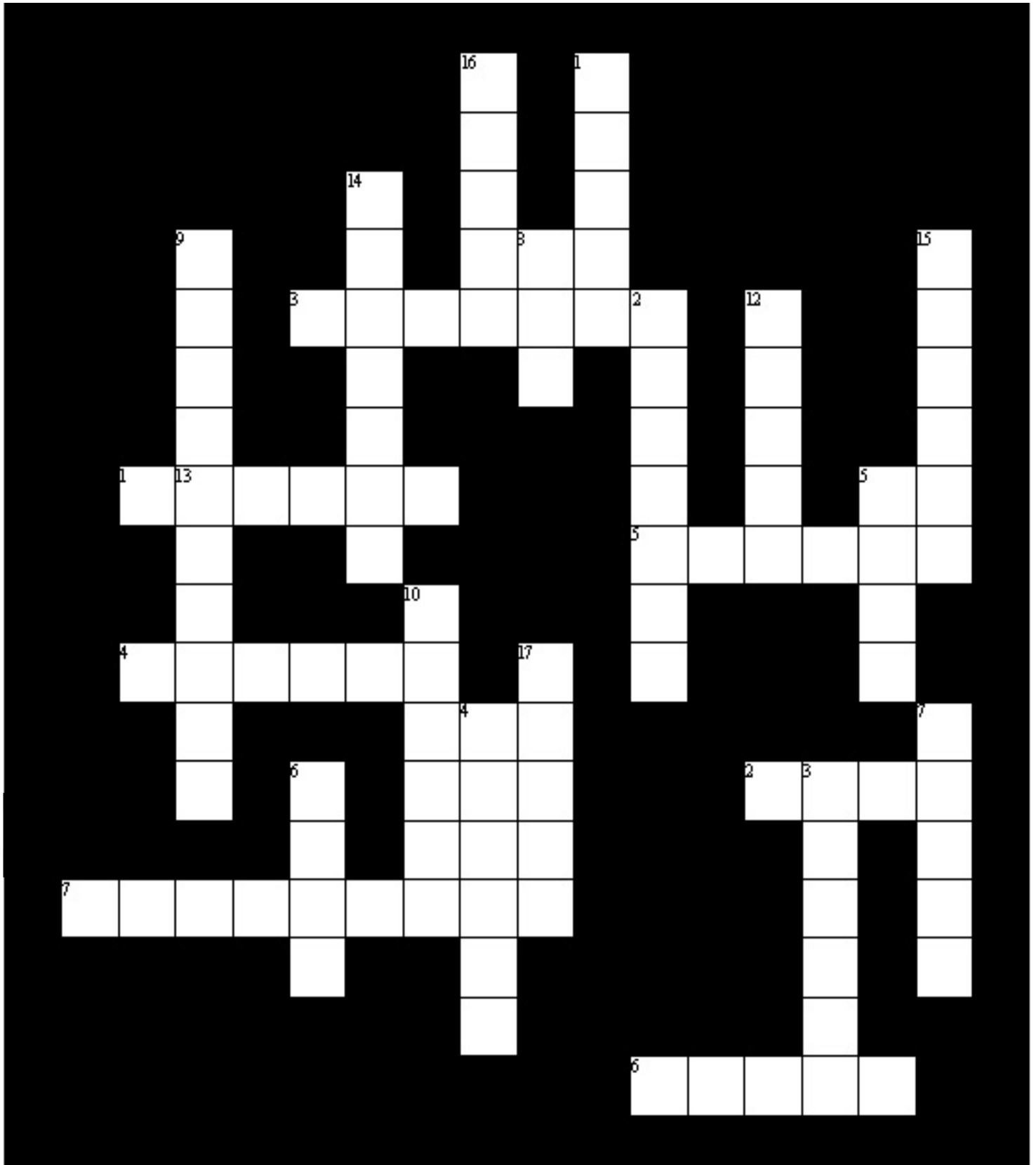
*(Die Fragen: Setze die richtigen Antworten auf die Fragen horizontal oder vertikal ein, und du bekommst die Lösung.)*

## *Vornamen der Dozenten: vertikal*

1. Grüne Eier und Schinken
2. Klein Mc Welt
3. Landestheater Tübingen
4. Die Hippe Wiener
5. Herr Prof. Dr. Direktor
6. Hat 2 Mercedes
7. Heljamin

## *Vornamen der Studenten: horizontal*

1. Ich liebe dich
2. Tattoo mit der Aufschrift capricious
3. Sexy Gottesman
4. Kommt aus Bellingham
5. Alles ist so einfach in 302
6. Arnold Swarzenegger
7. Frau von Brügge
8. Joey's Frau in der Familie
9. Ich beginne mit einem Finger
10. Er trägt rote Sandalen
11. Mutter der Sommerschule
12. Vanfahrerin (2 mal!!!)
13. Spielte das Schneewittchen beim Berfest
14. Feuerwehrfrau
15. Er stahl einen Einkaufswagen fürs Theater
16. Kotzte vor Platt Hall
17. Männer umschwärmen mich wie Motten das Licht



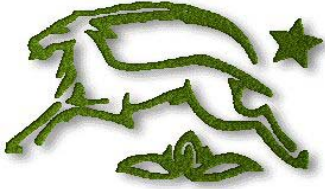
(Lösung, siehe S. )





**Der Blick in die  
Sterne**

**Das Horoskop  
von Megan McClellan**



**Steinbock**

22. Dezember - 19. Januar. Sie fühlen sich wie Tarzan: Ein Leben an der Seite eines Affen...



**Wassermann**

20. Januar - 18. Februar. Ihr Partner möchte wieder einmal nett ausgehen. Lassen Sie ihn doch.



**Fische**

19. Februar - 20. März. Am Freitag wird Ihr Schnarchen erstmals wirklich unerträglich. Die Dame, drei Stockwerke über Ihnen, wird sich bitterlich beklagen.



**Widder**

21. März - 19. April. Sie können die momentane Stimmung in Ihrem Zimmer nicht so recht beschreiben – denken aber irgendwie an den Zweiten Weltkrieg.



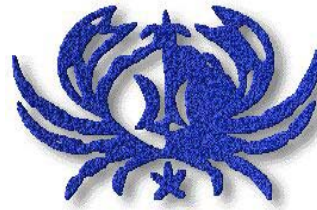
**Stier**

20. April - 20. Mai. Manche Leute sagen Alles wird gut, aber in ihrem Fall bin ich mir da leider nicht so sicher...



**Zwillinge**

21. Mai - 21. Juni. Ihre Großzügigkeit kennt keine Grenzen mehr. Am liebsten würden Sie sogar den Briefträger dafür bezahlen, dass er die Post bringt.



**Krebs**

22. Juni - 22. Juli. Sie sind sehr fröhlich und wirklich gut gelaunt beim Autofahren. Kein Wunder bei 1,6 Promille...



**Löwe**

23. Juli - 22. August. Sollten Sie Ihre fristlose Entlassung wünschen, so sollten Sie bei Ihrem Chef am Freitag (!) das Thema Gehaltserhöhung ansprechen.



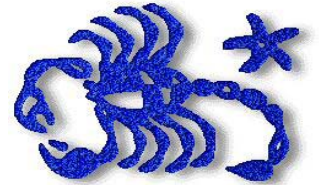
**Jungfrau**

23. August - 22. September. Das Kochen macht Ihnen zur Zeit überhaupt keinen Spaß. Doch seien Sie beruhigt: Ihrem Partner das Essen auch nicht.



**Waage**

23. September - 22. Oktober. In diesen Tagen sind Sie besonders zuvorkommend. Passen Sie also auf, wenn Sie zu Fuß die Straße überqueren.



**Skorpion**

23. Oktober - 21. November. Sagen Sie es bloß niemandem, dass Sie sich mit dem Gedanken einer Schönheits-Operation spielen – sonst drohen Lachanfälle.



**Schütze**

22. November - 21. Dezember. Rauchende Wassermänner können sich jetzt sehr leicht das Rauchen abgewöhnen: Immer, wenn Sie sich eine anzünden, untertauchen!

## Leinwandschrott oder Megakino.

Die Filmkritik.

Von Shani Norrisromine

### „Der Himmel Über Berlin“

Zwei Engel, Daniel und Cassiel, fliegen über Berlin. Sie können – für Menschen, ausgenommen Kinder, unsichtbar – alles sehen, alles hören, immer helfen, auch geheimste Gedanken und Gefühle. Doch das Intervenieren ist Engeln verboten, ihre bloße Nähe wirkt aber oft tröstlich. Es gibt jedoch Engel, die gegen diese Gesetze verstoßen haben, beziehungsweise wieder

Menschen werden wollen. So ist nach vielen Jahrhunderten Daniel mit seiner Einsamkeit unzufrieden, weil er sich in die Trapezkünstlerin Marion verliebt hat. Er trifft auf den Hollywood-Star Peter Falk, der selbst einst Engel war und in Berlin gerade einen Film über die letzten Tage des Dritten Reiches dreht. Vielleicht kann ja er dem Engel helfen...

Ein Wort: Wunderbarschön!

**Bewertung:**

Gesamturteil: ★★★★★☆ Schauspieler: ★★★★★★ Story: ★★★★★☆

Die Feier danach. Sektumtrunk nach der Theaterpremiere.

Barbara: „Alles perfekt!“



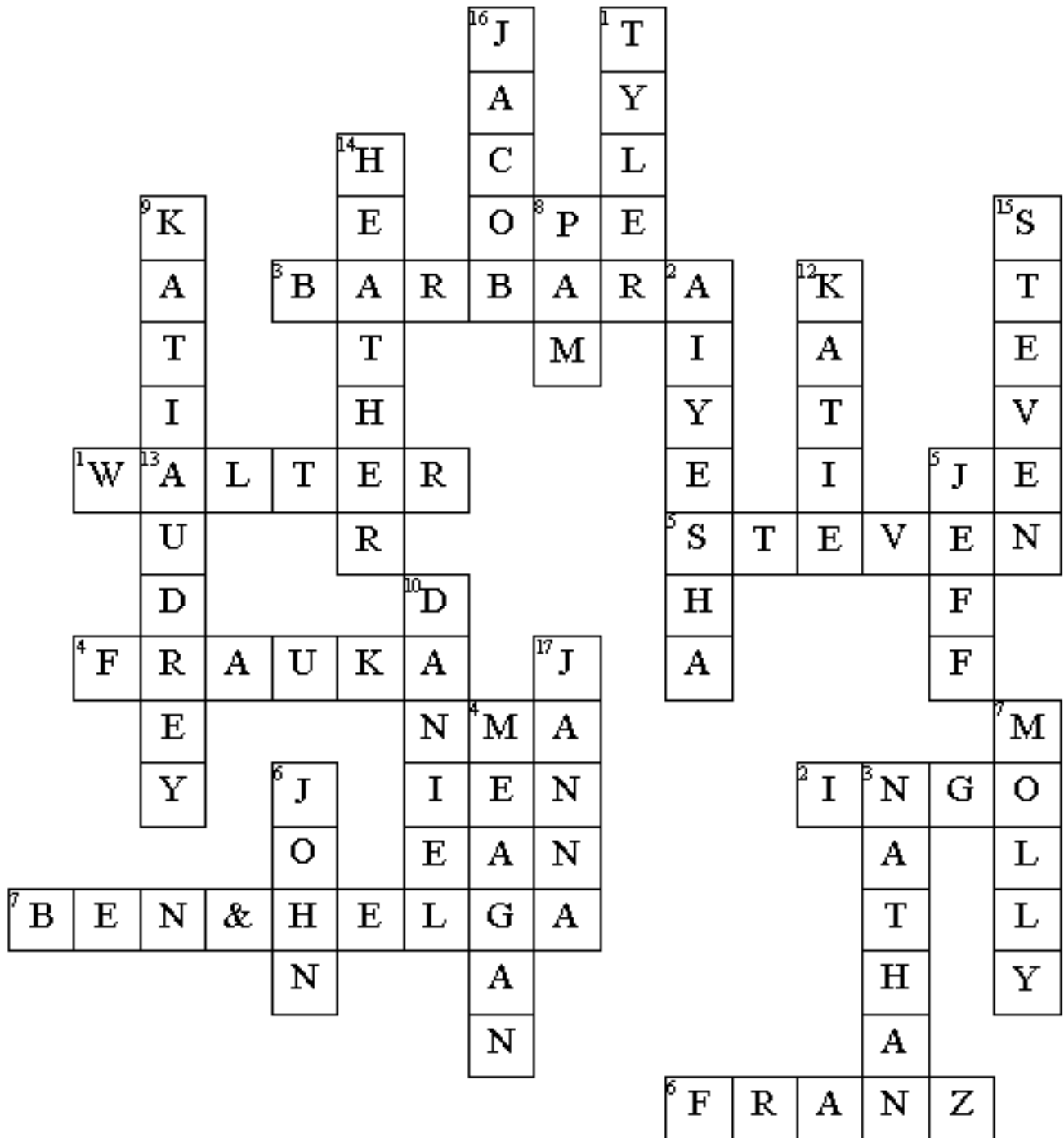
AN DIE SCHWARZFAHRER:

Tausend Dank.  
Von ganzem Herzen

*Eure Barbara.*



**Auflösung Kreuzworträtsel:**



## Was Dozenten denken.

*Einige Gedanken zum Thema Abschied von der DSaP Crew.*

---

Sommerschule – es war so schön!  
Lernen, singen, auf Exkursionen gehn  
Kaffeepause, Abend-Plauder-Kreis  
Grundkurs: DADA, Pop Art, Beuys  
Deutsch am Tag, Deutsch im Traum  
Theater! Ja, wir gehen durch den Raum  
Freunde, Freude, Tränen, Glück  
Platt Hall ADIEU! Wir kommen zurück

- Barbara „Perfekt“ Owen

### Das Fraukologie-Schlusswort:

Es war schön, aber die meisten sind dennoch froh, dass es bald zu Ende ist.

Es war wild, aber auch Partys machen müde.

Eigentlich hat man sich jetzt erst richtig kennen gelernt und könnte zur nächsten Stufe Deutsch wechseln, aber gleichzeitig ist der Kopf auch schon so voll.

Und draußen ist es Sommer geworden, aber das Wiener Vollkornbrot lockt...

Ein ganz normales Sommerschul-Ende, finde ich.

- Frauke „YingYang“ Binder.

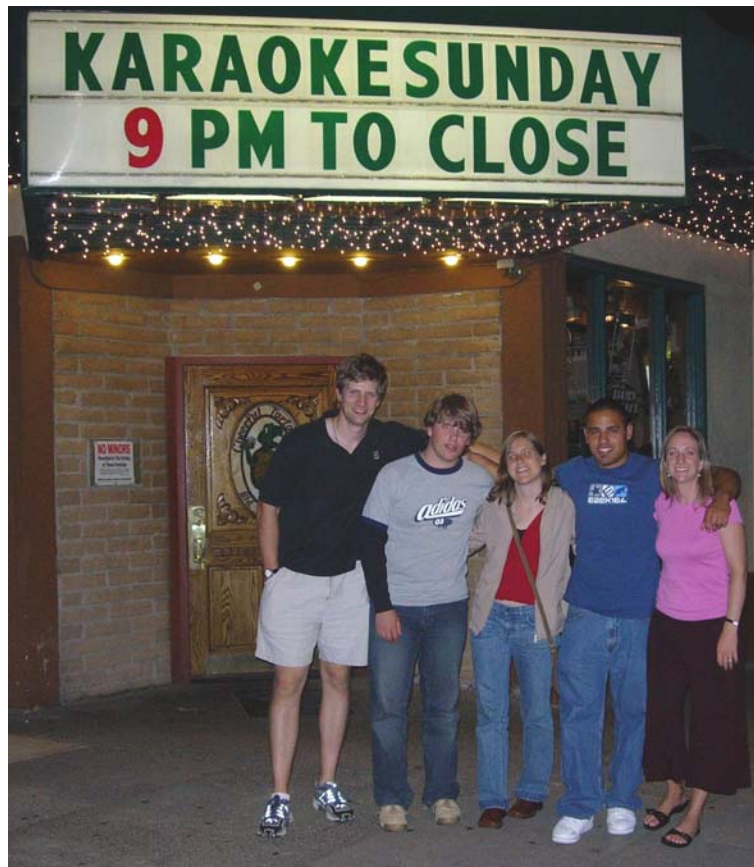
## Auch Gottesmänner brauchen was zu trinken. Nathan Yoder weiß wo.

---

Ok... Runde zwei. Die Gruppe hat sich entschieden, in die Kneipe „The Cheerful Tortoise“ zu gehen. Es war eine „Karaoke“ Kneipe, die ihrem Namen gerecht wird. Es gibt einen großen Bildschirm für die Karaoke Texte und eine Bar mit vielleicht allem, was man sich vorstellen kann. Ich habe ein neues Erlebnis gehabt. Ich hatte genug Alkohol– 2 Getränke... Bitte! – und ich wollte Kaffee. Also frage ich das Mädchen nach

Kaffee. „Könnte ich bitte deine ID sehen?“ *Was? Für Kaffee?!* Sie antwortete, „Also, du bist in einer Kneipe!“ *Egal.*

Der Glanzpunkt des Abends war Samanehs, Katies, und Bens Versuch, „99 Luftballons“ zu singen („Versuch“ ist das richtige Wort.) Sehr schön, oder? Aber alle hatten eine gute Zeit (Ausgenommen meine Ohren...)



## Aus dem Nähkästchen geplaudert.

Die Erfahrungen unserer duften Deutsch-Damen im Lehrerfortbildungsseminar der DSaP.

---

Die Lehrerinnen an der Deutschen Schule am Pazifik haben das Folgende zu sagen.

Wir, die Lehrerinnen, sind alle damit einverstanden, dass das Erlebnis an der Deutschen Sommerschule was

Für uns war es sehr schön nicht nur unseren Unterricht zu verbessern, sondern auch Deutsch sprechen zu können und neue Kolleginnen und Studenten kennen zu lernen. Hier gibt es einige persönliche Eindrücke.

Deutsch zu sprechen waren herrlich. Die wunderschönen

Erfahrungen und Ideen werden wir unseren Kollegen verbreiten. Warnung! Vielleicht kommen wir wieder!

**Marlow:**  
Die Klasse war

Ich wünschte mir, dass ich auch einen Sprachkurs machen könnte, weil für mich Deutschsprechen immer noch schwer ist. Vielen Dank für diese freundliche Schule.

**Irene:**  
Am besten haben mir die



Besonderes für uns war. Normalerweise sind wir allein in unseren Klassenzimmern und müssen immer unsere eigenen Ideen und Unterrichtsaktivitäten entwickeln.

**Helen und Lani:**  
Alle Ehre an Ekkehard Sprenger und Eva Langloh. Ihr Unterricht war höchst interessant, und die Beziehung zwischen uns als Lehrerinnen und die Gelegenheit 24/7

sehr interessant. Ich fühle mich jetzt schöpferisch und ich traue mir mehr zu. Diese Gruppe ist auch die freundlichste, die ich kennengelernt habe.

**Zoe:**

Geschichten gefallen, denn die waren oft kurz und lustig. Eva Langloh hat uns gezeigt, wie wir Geschichten und das Lesen in unseren Klassenzimmern verwenden können.

**J.J. und Lauri:**

Es war so schön, alle kennen zu lernen. Wir freuen uns immer, wenn wir von Jüngeren und Älteren etwas lernen können. Die Deutsche Sommerschule war ein

Höhepunkt unseres Sommers.

**Susan:**

Ekkehard hat uns viele praktische Ideen gegeben, die wir im Klassenzimmer leicht benutzen können: Spiele, Gruppenarbeit und kommunikative

Aktivitäten. Ich habe viel gelernt, und ich freue mich schon darauf, alles mit meinen Schülern zu versuchen.

Es war auch wirklich toll, mit allen anderen Lehrerinnen zu reden. Ich bin froh, dass ich an dieser

Woche teilgenommen habe.

## *Ende gut, alles gut? Die KLATSCHBLATT-Redaktion zieht Bilanz*

*Von Benjamin Nickl und Helga Weyh*

**B**ald wird es wieder still werden in Platt-Hall. Berlin ist dann nur noch, genau wie Dresden oder Weimar, eines von vielen Zimmern auf dem Lewis und Clark Campus. Ganz still und leise wird es vor sich hinwarten, bis es bei der nächsten Sommerakademie endlich mal wieder mehr sein darf, als nur eine namenlose Halle in irgendeinem Studentenwohnheim.

Doch bis dahin ist es eine lange Zeit,

was also tun? Zum Glück gibt es ja all die Erinnerungen, die wir in den vergangenen fünf Wochen an der DsaP

die manch bittere Träne oder auch Lachen und Spaß im Familienvorratspack – doch das ist egal, denn

Deutschlinge aus dem Süden des Bundesreiches in Europa Mitte war es auf jeden Fall ein voller Erfolg, vor allem was die Erfahrungen mit all den Menschen anbelangt.

Damit verabschieden sich Helga und Ben, oder Belga, wenn man der bösen Zunge von Mark Glauben schenken darf.

Wir sagen Dankeschön, und auf Wiedersehen, schauen Sie bald wieder rein, denn etwas Klatsch muss sein. Und nun Bye, Servus und Adieu,

sagen Ben, Helga und das Klatschblatt-Team.



hier in Portland, Oregon, gesammelt haben.

Mal lustig, mal traurig, vielleicht gab es

es zählt nicht nur was man erlebt, sondern auch, was man daraus macht. Für uns, zwei